

nicht dormitte wir unns auch ferner des kegen unnsrer freuntschafft zu beradten haben. Das wollen wir in allen guthen zu wilfarunge gneigt sein. Datum mitlwoch nach des haylgen creutz tags im xxiii<sup>o</sup>.

## 479.

Colditz, 1523 Oct. 31.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10428. Das wohlerhaltene Reitersiegel an Pergamentstreifen.  
Gedr.: Hasche Magazin 8, 266 ff.*

*Ann.: Vergl. No. 484. — Durch Schreiben d. d. 1524 Apr. 5 setzte der Kurfürst den Rath zu Torgau von der dem Kloster Nimbschen ertheilten Brauerlaubniß in Kemtniß, gleichz. Abschr. Archiv des Lehnhofes zu Dresden, Lehnbriefe I, 164. — Die von Margaretha von Haobitz Aebtissin, Margaretha von Nossem Priorin, Margaretha Lausig Bursarin, Elizabet Holeuffers Custerin, Catharina Lausig Kellerin und der ganzen Sammlung des Klosters Nimbschen ausgestellte Urkunde über diesen Vergleich d. d. 1523 Sept. 9 gleichz. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10423. In derselben wird die Lage des abgetretenen Hauses in Torgau bestimmt als obendlig unnsrer lieben frawen kirchenn neben des gotseligenn Degenhardt Pffeffinger haus gelegen.*

5  
10  
15  
20  
25  
30  
35  
Kurfürst Friedrich bekennt für sich und seinen Bruder Johann, daß er sich mit Aebtissin, Convent, Vorsteher und Visitator des Klosters Nimbschen dahin geeinigt habe, daß ihm von diesem das Haus nebst dem dazu gehörigen Raum in der Burggasse zu Torgau sowie der Zins auf dem daneben liegenden Hause, daz hivor Iorgen Ambsdorffs seligen gewest<sup>a)</sup>, abgetreten werde; dagegen wir demselben closter zu erstattung und vergleichung den dinst, so sy auf unnsrer oder unnsrer amblewt zu Torgaw erfordern mit zwaiien pferden zur iagt von denselben hewsern und andern des closters gutern umb Torgaw gelegen haben thun muessen, auf ewige zeit nachglassen und daz wueste hawß, so daz closter in unnsrer stat Grymm ligen hat, geschoß wechtergelt stewr und aller annder aufsetz und beswerung gefreyet mit der begnadung, ob yemands von den person des closters in derselben behawsungen sein wurden, daz dieselben zu irer notturfft und erhaltung und nit mer, dann in dem hawß gebraucht, brawen, und daz auch daz closter ierlich zway pier in unnsrer stat Torgaw frey brawen und in das closter fueren und für die personen desselben und nit annders gebrauchen mogen. Außerdem ist noch dem Kloster die Summe von 150 Gulden ausgezahlt worden. — Geben zu Colditz am sonnabent nach Simonis und Iude der heyligen apostln — tausentt funnf hundert und im drey und tzwaintzigistn iare.

## 480.

Torgau, 1525 Jan. 18.

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10463. Zwei SS. unter Papierdecke unten aufgedrückt.  
Gedr.: Hasche Magazin 8, 269 f.*

35  
Die Irrung zwischen Aebtissin nebst Convent zu Nimbschen und der Gemeinde zu Rosenfeld, welche letztere dem Kloster die Kornpächte auf 3 Jahre, zusammen 117, jährlich 39 Scheffel, schuldig geblieben, weil sie das Kloster zur Anstellung und gebührenden Unterhaltung eines Pfarrers bei sich für verpflichtet hielt, wird nach wiederholten vergebliehen

40 479. a) Vergl. No. 416.